

Standard Life Deutschland Frankfurt am Main, 28. Mai 2025

Umfrage unter 50plus: Ein Drittel sieht finanzielle Absicherung im Ruhestand als gefährdet an

Fast jeder dritte Bundesbürger über 50 Jahre hält die eigene finanzielle Absicherung im Ruhestand für gefährdet. In Schulnoten ausgedrückt geben 31 Prozent ihrer Vorsorge für das Rentenalter ein „mangelhaft“ (16%) oder sogar ein „ungenügend“ (15%); nur rund ein Viertel (26%) der über 50-Jährigen sieht sie als „gut“ oder „sehr gut“ an. Die Durchschnittsnote der persönlichen finanziellen Absicherung im Ruhestand liegt bei 3,66.

Das sind Kernergebnisse einer Umfrage von YouGov im Auftrag des Lebensversicherers Standard Life. Zweck der Umfrage war es, mehr über Einstellungen zum Ruhestand von Männern und Frauen zu erfahren, die unmittelbar vor ihrem Renteneintritt stehen oder sich bereits in Rente befinden. Entsprechend hatte das Marktforschungsinstitut im März 2025 insgesamt 906 Personen im Bundesgebiet ab 50 Jahren befragt*.

Mehrheit erwartet niedrigeres Einkommen im Alter bei mindestens gleich hohen Ausgaben

Knapp sechs von zehn (57%) der Befragten erwarten laut der Umfrage, dass sie im Ruhestand ein deutlich geringeres monatliches Einkommen haben werden als während ihres Erwerbslebens. Weitere 24 Prozent gehen von einem etwas geringeren Einkommen aus. Bezüglich ihrer Ausgaben schätzen 43 Prozent, dass diese im Ruhestand niedriger ausfallen werden; 39 Prozent erwarten hingegen gleich hohe, zwölf Prozent höhere Ausgaben im Alter.

Obwohl mehr als die Hälfte der Befragten also annimmt, dass ihren mindestens gleich hohen Ausgaben ein geringeres Einkommen im Rentenalter gegenüberstehen wird, führt die Mehrheit über ihre persönlichen Finanzen nicht regelmäßig Buch: Mehr als zwei Drittel (69%) der Befragten haben bislang keinen Plan ihrer laufenden Einnahmen und Ausgaben im Ruhestand erstellt.

Bei der Frage „Welche Produkteigenschaften sind Ihnen bei einer Geldanlage im Ruhestand am wichtigsten?“ schnitten Sicherheit (34%), die Zahlung einer lebenslangen Rente (24%), Flexibilität bei Ein- und Auszahlungen (21%), Schutz vor Inflation (20%) und die Absicherung der Familie (18%) als die fünf bedeutendsten Eigenschaften ab.

„Ruhestandsplanung setzt dort an, wo Altersvorsorge aufhört“

„Ruhestandsplanung setzt dort an, wo die Altersvorsorge – also der Aufbau des Vermögens für die Zeit nach dem Erwerbsleben – aufhört: Sie sorgt dafür, dass Menschen dieses aufgebaute Vermögen optimal verwenden können“, erklärt Christian Nuschele, Head of Distribution von Standard Life für Deutschland und Österreich.

„Ruhestandsplanung ist somit komplexer als Altersvorsorge“, so der Experte weiter. Denn bei dieser Planung seien viele individuelle Faktoren zu berücksichtigen – etwa die Analyse der vorhandenen Vermögenswerte, die veränderte Einnahmen-/Ausgabensituation sowie eventuell vorhandene Verbindlichkeiten. „Unsere Befragung hat gezeigt, dass viele Menschen, die nahe am oder bereits im Rentenalter sind, hier dringend Beratungsbedarf haben.“

Nuschele rät Kundinnen und Kunden wegen der hohen Komplexität, sich von unabhängigen Spezialisten für Ruhestandsplanung beraten zu lassen: „Wer in dieser Phase nicht oder zu spät agiert, riskiert seine bis dahin erfolgreich aufgebaute Altersvorsorge.“

Standard Life bildet selbst seit Jahren seine eigenen Maklerbetreuer zu zertifizierten Ruhestandsplanern (FH) aus. Seit 2021 ist der Versicherer zudem Förderer der Initiative Ruhestandsplanung, einem in Berlin ansässigen eingetragenen Verein.

***Zur Studie**

Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panels, die der Teilnahme vorab zugestimmt haben. Für diese Befragung wurden im Zeitraum 11. und 24.03.2025 insgesamt 906 Personen im Alter ab 50 Jahren befragt. Die Erhebung wurde nach Alter und Geschlecht quotiert und die Ergebnisse anschließend entsprechend gewichtet.

Über Standard Life:

Standard Life Deutschland und Österreich gehören zur Standard Life International DAC mit Sitz in Dublin, Irland – mit mehr als 500.000 Versicherungsverträgen und einem Versicherungsvertragsvermögen von rund 28,5 Milliarden Euro der zweitgrößte Versicherer Irlands, wo Standard Life seit 1834 präsent ist. Seit 2018 ist Standard Life Teil der Phoenix Group, gegründet 1782, und mit rund 12 Millionen Versicherungsverträgen sowie einem verwalteten Vermögen von 353 Milliarden Euro einer der größten Lebensversicherer Europas (Stand: 31.12.2024).

Ansprechpartner:

Oliver Höflich
Pressesprecher Standard Life
Telefon: +49-69-153 29 5668
E-Mail: oliver.hoeflich@standardlife.de